

Antrag der Fraktion der CDU**Schulkulturticket einführen**

Kinder und Jugendliche sollten möglichst früh für alle Formen des kulturellen Lebens begeistert werden, denn sie sind die Kulturschaffenden und Kulturkonsumenten von morgen. Eine stärkere Förderung kultureller Bildung ist nur möglich, wenn Zugänge eröffnet werden. Auch die Schule ist ein Ort „kulturellen Lernens“. Dazu müssen der Musik-, Kunst- und Deutschunterricht an den Schulen gestärkt werden, indem regelmäßig Kultureinrichtungen als außerschulische Lernorte einbezogen werden. Jedes Kind sollte mit der Schule unter anderem ins Museum, ins Theater, ins Konzert und in die Oper gehen.

Die Einbeziehung von Kultureinrichtungen als außerschulische Lernorte scheitert leider trotz Ermäßigung allzu oft am Eintrittsgeld. Bei der Nachlassgewährung ist zu berücksichtigen, dass diese einerseits für die Kultureinrichtungen geringere Einnahmen aus Eintrittsgeldern bedeuten, andererseits eine Ermäßigung nicht ohne Weiteres zu einer erhöhten kulturellen Teilhabe führt, wie der misslungene Start des Kulturtickets gezeigt hat. Mit diesem Antrag wird stattdessen die Einführung eines „Schulkulturtickets“ vorgeschlagen: alle Schülerinnen und Schüler sollen an einem Tag in der Woche freien Eintritt in alle institutionell geförderten Kultureinrichtungen erhalten.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. für alle Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und der Sekundarstufe I im Lande Bremen ein „Schulkulturticket“ einzuführen, das an einem vom Senator für Kultur im Einvernehmen mit den Einrichtungen festgesetzten Tag in der Woche durch Vorlage des Schülersausweises freien Eintritt zu allen staatlich geförderten Kultureinrichtungen des Landes gewährt.
2. den Kultureinrichtungen für jeden nachgewiesenen Besuch über das „Schulkulturticket“ einen Ausgleich für den entgangenen Eintritt aus einem Landesfonds zu gewähren, der sich aus den Haushalten der Senatorin für Bildung, des Senators für Kultur und der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales speist.

Carl Kau, Claas Rohmeyer, Heiko Strohmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU